

# Freude über 400 Einsendungen

Starke Resonanz für Bremervörder EigenArt-Kunstpreis 2024: Ausstellung beginnt am 25. Oktober - Sechsköpfige Jury

VON THOMAS SCHMIDT

**Bremervörde.** Die Macher des Bremervörder EigenArt-Kunstpreises 2024 sind überwältigt von der Resonanz: 400 Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland haben sich beworben. Die Vorbereitungen für die Ausstellung (ab 25. Oktober) laufen auf Hochtouren.

Bei der Premiere für den „EigenArt-Kunstpreis - seelische Gesundheit 2024“ gab es bereits vor zwei Jahren rund 120 Einsendungen. „Jetzt sind wir überglücklich, dass sich sogar 400 Künstlerinnen und Künstler beworben haben“, sagte Anja Schlesselmann-Janssen im Gespräch mit der Bremervörder Zeitung.

## Gedicht von Aiko als Inspiration

Die Kunsttherapeutin ist Projektleiterin im EigenArt-Kunstraum, wo zurzeit eine große Gemeinschaftsausstellung aus Anlass der Preisverleihung für den Zeitraum vom 25. Oktober bis 10. Januar vorbereitet wird. Ausgelobt wurde der Kunstpreis von dem Verein „Tandem“, der den EigenArt-Kunstraum in der Bremer Straße 11 betreibt, unter der Schirmherrschaft des Bremervörder Bürgermeisters Michael Hannebacher. Die Namen der Preisträger werden bei der Finissage am Freitag, 10. Januar 2025, um 17 Uhr, bekannt gegeben. Intensiv haben sich die Künstlerinnen und Künstler mit dem Thema des diesjährigen Kunstpreises auseinandergesetzt: „Unendlich kalt/meine Seele ist so kläglich alt/meine Seele, die friert so sehr/als ob in meinem Körper Winter wär.“ Bei dem Text handelt sich um ein Gedicht von Aiko, der als Mitglied des Offenen Ateliers von „Tandem“ künstlerisch tätig ist und als Lyriker den ersten Preis beim Schreibwettbewerb des jüngsten Bremervörder Kultursommers gewonnen hat. Dass seine Worte jetzt für Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland so inspirierend seien und so viele Saiten zum Schwingen bringen, freut Aiko. „Ich fühle mich sehr geehrt“, verrät der junge Ideengeber für das diesjährige Kunst-



**Kunsttherapeutin Anja Schlesselmann-Janssen (rechts) und Aiko haben alle Hände voll zu tun mit der Vorbereitung der Gemeinschaftsausstellung für den zweiten Bremervörder EigenArt-Kunstpreis.** Fotos: T. Schmidt

preis-Thema im Gespräch mit der BZ-Redaktion.

## Malerei, Fotografie und Drucktechnik

In der Tat beweist ein erster Blick auf die eingereichten Arbeiten, wie facettenreich das Schaffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am EigenArt-Kunstpreis 2024 ist, um eine Form und eine Sprache für den Leitgedanken der „Seelischen Gesundheit“ zu finden. „Male-

rei, Fotografie und Drucktechnik - es ist alles dabei“, verrät Schlesselmann-Janssen. Mit Stoff arbeitet beispielsweise die Hamburger Künstlerin Andrea Ziegler, die mit einer textilen, großformatigen Stickerei auf Baumwolle am Kunstpreis teilnimmt. „Die Vorderseite zeigt ein Portrait dreier Geschwister in natürlichen Farben, die Rückseite ist mit dem Unterfaden in eher unnatürlichen, ‚giftigen‘ Farben gefertigt. Die Faden-

spannung ist absichtlich falsch eingestellt, so dass der Faden Schlaufen wirft, unregelmäßig zerstört ist“, schreibt die Künstlerin, die im wahrsten Sinne des Wortes die zwei Seiten einer „heilen Familie“ darstellt. Die zweiseitige Technik ermöglicht es ihr, eine vordere „heile Welt“ darzustellen, die Rückseite ermöglicht aber einen Blick in eine vielleicht eher unschöne, groteske Welt, betont Ziegler. Ihre Arbeit mit dem Titel „MAV“ ist Teil der Serie „And all the time the monster was me“.

Der Jury wird die schwere Aufgabe zufallen, aus nunmehr 20 Arbeiten den mit 1.000 Euro

dotierten ersten Preis und die mit je 500 Euro zweiten und dritten Preise zu vergeben.

Neben Bürgermeister Hannebacher und Projektleiterin Schlesselmann-Janssen gehören der Jury auch der „Tandem“-Vorsitzende Andreas von Glahn sowie die Malerin Assia Bouraade, die Fotografin Adelina Sabrina Nagel sowie der Künstler und Kunstprofessor a. D. Bernd Müller-Pflug an.

Nach einer ersten Sichtung der Bewerbungen hatten es 70 Künstlerinnen und Künstler in die engere Wahl geschafft. Auf der „Short-List“ stehen jetzt die Namen von 20 Kreativen.



**EigenArt-Projektleiterin Anja Schlesselmann-Janssen und Aiko präsentieren eines von 20 Exponaten, die es aus 400 Einsendungen in die engere Wahl geschafft haben. Unser Foto zeigt eine Arbeit der Künstlerin Andrea Ziegler, deren Bild im wahrsten Sinne des Wortes zwei Seiten hat: Die Vorderansicht zeigt eine „heile Familie“; die „Rückseite“ wird bei der Ausstellung vom 25. Oktober bis 10. Januar 2025 in Bremervörde präsentiert.**

## 20 Künstler in engerer Wahl

► **In der Gemeinschaftsausstellung** ab Freitag, 25. Oktober, werden die Arbeiten der folgenden Künstlerinnen und Künstler gezeigt, die es auf die „Shortlist“ für den Kunstpreis 2024 geschafft haben: Alexia Krauthäuser, Aline Regese, Andrea Ziegler, Angelika Oedingen, Anissa Tavera, Annette Voltmann, Carina Chowanek, Christian Trzaska, Christiane Steitz, Felix Wielgosch & Isabella Schulte, Franco Domenico Sosio, Heike Fischer-Nagel, Katharina Schreiter, Keanu Sapa-

di, Manuel Gernert, Nikola Saric, Ralph Schulz, Sibylle Mönchel, Stephanie Nüchel und Susanne Geister.

► **Zur Eröffnung** der Ausstellung am Freitag, 25. Oktober, um 17 Uhr wird eingeladen (Winterpause ist vom 23. Dezember bis 3. Januar).

► **Die Namen** der drei Preisträger werden bei der Finissage am Freitag, 10. Januar, 17 Uhr, bekannt gegeben.